

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.05.2008	
Jugendhilfeausschuss	20.05.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Familienberatung und Schulpsychologischer Dienst - Projektbericht nach 1 Jahr organisatorischer Zusammenlegung

Der Beratungsdienst „Familienberatung und Schulpsychologischer Dienst Stadt Köln“ wurde zum 01.01.2007 mit der Zusammenlegung neu eingerichtet.

Der Besonderheit dieses Beratungsdienstes in der Verbindung von Jugendhilfe und Schule wurde mit einer eigenen Organisationsform als „Punktdienststelle“ im Dezernat IV Rechnung getragen. Die Kernaufgaben „Familienberatung“ und „Schulpsychologische Beratung“ werden in zwei entsprechend bezeichneten Abteilungen weitergeführt. Die neuen Anforderungen, die sich aus der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule ergeben, bilden die Grundlagen für gemeinsame zielgerichtete Projekte. Die „Familienzentren“, die „Ganztagsgrundschulen“, die „Ganztags Hauptschulen“ und das „Netzwerk Erziehung in Schule“ stehen dabei mit ihrem Sozialraumbezug im Mittelpunkt.

Nach einem Jahr kann der Beratungsdienst jetzt den ersten Projektbericht vorlegen:

„Entwicklungsförderung als Bildungsverständnis“ ein Sozialraumprojekt in Chorweiler-Zentrum / -Seeberg mit

- ca. 30.000 Einwohnern
- 8 Kindertagesstätten, davon 2 Familienzentren
- 2 Ganztagsgrundschulen, 1 Hauptschule, 1 Realschule und 1 Förderschule
- 68 % Zuwanderer-Familien, überwiegend bildungsferne und einkommensschwache Familien
- 23 % Kinder, z. T. mit Sprach- und Verständigungsproblemen

Das Projekt zielt auf ein präventives und begleitendes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Familien und ihre Kinder, von der Geburt bis zum Schulabschluss. Es beginnt mit Angeboten des Familienzentrums für Eltern und ihre Kinder:

- „Frühe Hilfe“ mit dem Hausbesuch einer Hebamme nach der Geburt und ergänzenden Angeboten im „Mütter-Baby-Treff“ des Familienzentrums
(*Kindernöte e. V./Familienzentrum*)
- Spielkreise für Familien mit Kleinkindern (unter 3 Jahre), mit themenzentrierten Angeboten und der Möglichkeit zur Einzelberatung
(*Kindernöte e. V./Familienberatung/Familienzentrum*)
- Interkulturelles Elterncafe zum Austauschen und Kennenlernen, mit unterschiedlichen Kurs- und Freizeitangeboten
(*Stiftung Leuchtfeuer/Familienzentrum*)
- themenzentrierte Angebote zur Erziehung, Gesundheit und Schulvorbereitung
(*Familienberatung und Schulpsychologie/Gesundheitsamt/Frühförderung*)

Beratung bei Fragen zur Erziehung und zur Schulvorbereitung erleichtert den Wechsel in die Ganztagsgrundschule. Entwicklungsbegleitende Angebote für Kinder, Eltern und Lehrer werden aus dem Familienzentrum heraus weitergeführt:

- der „Seeberger-Club“ mit 4 Gruppen- u. Freizeitangeboten für Kinder im Grundschulalter
(*Kindernöte e. V.*)
- 3 „Spaß-Schulen“ als schulbegleitendes Förder- und Freizeitangebot für Kinder in der Grund- und Förderschule, mit individuellen Lehrer- und Elternkontakten
(*Familienberatung/ Schulpsychologie/Kindernöte e. V.*)
- Gruppentestung in den drei Eingangsklassen der Hauptschule zur Erstellung individueller Förderpläne mit der Möglichkeit der Fortschreibung bis zum Schulabschluss und begleitende Elterngespräche
(*Schulpsychologie/Lehrer*)
- die „Zukunftsschule“ als schulbegleitendes Förder- und Freizeitangebot in der Hauptschule mit individuellen Lehrer- und Elternkontakten und Einzelförderung
(*Familienberatung/Schulpsychologie/Kindernöte e. V.*)

Das Projekt sieht sich nicht nur der Entwicklungsförderung verpflichtet, sondern will auch mit der schulischen, psychologischen und sozialpädagogischen Kompetenz in verbindlichen Gemeinschaften neue prägende Erfahrungen schaffen. Die Fördermaßnahmen für Kinder und die Angebote für Eltern und Familien berücksichtigen deren kulturelle Muster und Identität. Das heißt kognitive Förderung, Wissensvermittlung und schulisches Lernen bilden im Zusammenspiel mit den vorhandenen kulturellen Mustern und Symbolen die Grundlage für ein individuelles Bildungspotential und erleichtern so den Dialog dieser Kinder und deren Eltern – der Familien mit den integrativen Angeboten des Sozialraumes.

Das Sozialraumprojekt Chorweiler/Seeberg der Familienberatung und des Schulpsychologischen Dienstes wird von den Angeboten der folgenden Kooperationspartner mit getragen:

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Schulamt der Stadt Köln

Gesundheitsamt der Stadt Köln

Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung

Interkulturelles Zentrum

Stiftung Leuchtfeuer

Kindernöte e. V.

